

Universität Tübingen tritt Gründungs-Netzwerk bei

23.7.2026 - Katja Schenke-Layland | Universität Tübingen

Exzellenz in KI, Forschung und Transfer: Universität Tübingen wird Partnerin der Innovationsplattform NXTGN und verstärkt das landesweite Innovationsökosystem für Gründungen und Mittelstand

Die Universität Tübingen wird neue Konsortialpartnerin der Innovationsplattform NXTGN (Next Generation Mittelstand). Gemeinsam mit den Universitäten Freiburg und Hohenheim erweitert sie das landesweite Netzwerk, das wissenschaftliche Exzellenz, Unternehmertum und den Mittelstand in Baden-Württemberg enger miteinander verbindet.

Mit ihrem Beitritt bringt die Universität Tübingen ihre besondere Stärke in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Technologieentwicklung und Wissenstransfer in das Konsortium ein. Als Exzellenzuniversität mit sechs Exzellenzclustern, davon einem zum Thema Maschinelles Lernen, sowie dem KI-Kompetenzzentrum Tübingen AI Center und dem Forschungsverbund Cyber Valley, Europas größtem Forschungskonsortium im Bereich Künstlicher Intelligenz, zählt sie zu den führenden Innovationsstandorten Europas.

Professorin Dr. Karla Pollmann, Rektorin der Universität Tübingen, sagt: „Universitäten tragen Verantwortung dafür, neues Wissen nicht an den Grenzen der Forschung enden zu lassen, sondern zum Nutzen der Gesellschaft wirksam werden zu lassen. Die Zusammenarbeit in NXTGN eröffnet Raum für neue Perspektiven und starke Partnerschaften, in denen wissenschaftliche Kreativität, unternehmerischer Mut und gemeinsames Handeln zusammenfinden. So können aus Ideen Lösungen entstehen, die wirtschaftlichen Fortschritt fördern und zugleich einen Beitrag zu den großen Herausforderungen unserer Zeit leisten.“

„Mit Tübingen, Freiburg und Hohenheim gewinnen wir drei forschungsstarke Universitäten, die unser Ökosystem inhaltlich und regional deutlich erweitern. Gemeinsam bringen wir wissenschaftliche Exzellenz noch schneller in marktfähige Gründungen und stärken Baden-Württemberg als einen der führenden Innovationsstandorte Europas“, sagt Michael Zyder, Managing Director der NXTGN Management GmbH.

Für die Universität Tübingen eröffnet die Partnerschaft zusätzliche Möglichkeiten, Forschungsergebnisse schneller in innovative Anwendungen und erfolgreiche Ausgründungen zu überführen. Gleichzeitig profitieren Gründerinnen und Gründer sowie Forschende von einem erweiterten Zugang zu Industrie- und Mittelstandsnetzwerken, gemeinsamen Programmen und einer stärkeren überregionalen Sichtbarkeit.

Über NXTGN

Als zentrale Innovationsplattform in Baden-Württemberg verbindet NXTGN Wissenschaft, Wirtschaft und das Startup-Ökosystem und legt damit den Grundstein für die Next Generation Mittelstand. Getragen wird die Plattform von einem starken Konsortium, bestehend aus dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der Universität Stuttgart, der Universität Heidelberg, der Universität Ulm, der Universität Tübingen, der Universität Freiburg, der Universität Hohenheim, der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) sowie dem IPAI und den Campus Founders aus Heilbronn. Komplettiert wird dieses Konsortium durch die NXTGN Management GmbH, die als operative Einheit und Brücke

zur Privatwirtschaft fungiert. Sie bringt privatwirtschaftliche Partner sowie den Anchor VC Mätch VC mit ein und übernimmt zentrale Aufgaben bei der Umsetzung, Steuerung und Skalierung der Plattformaktivitäten.

Kontakt:

Prof. Dr.rer.nat. Katja Schenke-Layland
Universität Tübingen
Prorektorin für Forschung, Innovation und Transfer
[Telefon +49 7071 29-72513](tel:+4970712972513)
katja.schenke-layland@uni-tuebingen.de

Pressekontakt:

Eberhard Karls Universität Tübingen
Hochschulkommunikation
Christfried Dornis
Leitung

Michael Pfeiffer
Pressereferent
[Telefon +49 7071 29-76782](tel:+4970712976782)
michael.pfeiffer@uni-tuebingen.de

[Alle Pressemitteilungen der Universität Tübingen](#)

<https://uni-tuebingen.de/universitaet/aktuelles-und-publikationen/pressemitteilungen/newsfullview-pressemitteilungen/article/universitaet-tuebingen-tritt-gruendungs-netzwerk-bei>